

Altersmythos CXCIII : die Mehrzahl der Betagten in der Schweiz lebt allein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2004-2005)**

Heft 88

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit Demenzkranken und in pflegerischer Hinsicht. Ich lernte auch, dass nur noch ich Fehler machen konnte, Marie nicht mehr.

Ziehe ich Bilanz, so habe ich vielmehr bekommen als gegeben. Der Kontakt mit vielen lieben Mitmenschen machte mich reich. Insbesondere hat mir der persönliche Abschied von Marie, das Miterleben ihres Erlöschens einer Kerze gleich, eine ganz neue Sicht des Todes geschenkt. Es war alles ganz anders als ich mir im voraus vorgestellt hatte. Er verlor viel von seinem Schrecken. Dieser Abschied bedeutet mir eine grosse Hilfe für mein weiteres Leben.

ALTERSMYTHOS CXCI

Die Mehrzahl der Betagten in der Schweiz lebt allein.

Wirklichkeit

Die Mehrzahl der Betagten lebt in Paarhaushalten, selbst im Alter von 80+ leben nur 42% allein.

Begründung

Die Schweizer Haushalt-Paneldaten für 2000 ergab:

- | %-Anteil in Paarbeziehungen | Alter | Alter | Alter | Alter |
|-----------------------------|-------|-------|-------|-------|
| Wohnende | 60-69 | 70-79 | 80-89 | 90+ |
| Männer | 85% | 78% | 64% | 43% |
| Frauen | 66% | 45% | 20% | 6% |
- Die Wohnumfrage der Schweizer Age Stiftung (n=1000) im Jahr 2003 ergab folgende Haushaltsgrössen

	Alter	Alter	Alter
	60-69	70-79	80+
Privat allein	21%	30%	42%
Paarhaushalt	65%	61%	32%
Privat zu dritt und mehr	12%	5%	4%
Alters- und Pflegeeinrichtungen	2%	4%	22%

François Höpflinger: Traditionelles und neues Wohnen im Alter. Age Report 2004, Seismo Verlag: S. 39-42, 2004